

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**D. M. J. Marx, Churfürstl. Cöllnischen Hofmedicus
Vermischte Beobachtungen**

Marx, Jacob

Hannover, 1787

Titelblatt

urn:nbn:de:gbv:45:1-9629

II.

Verſuch
einer medicinischen Geschichte
der Färberrothe.



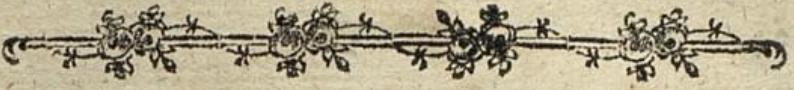
H

1813

1813

1813




Die Färberrösche führt diesen ihren Namen,
weil sie den Färbern zum roth färben dienet.
Von der rothen Farbe der Wurzel führt sie den lateinischen Namen *Rubia a radicis colore rubro*, und eben daher den griechischen ἐρυθρῶν und ἐρευθρῶν, da ἐρυθρός roth, und ἐρευθρός Röthe bedeutet.
Unter beyden Namen wird sie von Hippocrates a) angeführt. Dioscorides b) beschreibt sie hinreichend, um von seiner Beschreibung sicher abnehmen zu können, daß *Erythrodanum* der Alten, unsre *rubia officinalis* seyn. Obgleich einige dafür halten, sie seyn *Scandyx Virgili* c) allein *Fallopia* d) widerlegt den Plinius, wenn dieser e) wo er von *Scandyx*

hans

- a) De viet, acut. l. 12. de morb. mul. l. 15.
- b) Materia medica interprete Marcell. Virgin. p. 216.
- c) Eclog. 4. v. 45.
- d) De Fossil. c. 28. p. 332.
- e) L. 35. c. 6. p. 833.

(3te Samml.)

C

